



Industrie- und Handelskammer  
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

## **Beschluss IHK-Gremium Zollernalbkreis „Schiene stärken!“**

**Stand: 29.03.2017**

### **Problemstellung: Wie es ist**

Aufgrund der bisher mangelhaften Erschließung des Zollernalbkreises mit Hilfe von Verkehrsstraßen ist eine schnelle Bahnverbindung nach Stuttgart für den Wirtschaftsstandort umso wichtiger. Daher hat eine umstiegsfreie Schienenanbindung aus dem Zollernalbkreis nach Stuttgart oberste Priorität. Aus Sicht des Gremiums muss die Elektrifizierung aller Bestandsstrecken Vorrang haben. Die Strecken im Zollernalbkreis, insbesondere der Zollernalb-Bahn, sind in der Genehmigungsplanung des Modul 1 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb nicht enthalten. Im direkten Anschluss an die Realisierung des Modul 1 ist die Elektrifizierung der Bestandsstrecken im Zollernalbkreis vorrangig umzusetzen, da dieselbetriebene Züge künftig den Stuttgarter Hauptbahnhof nicht mehr anfahren können. Somit wird mit der Fertigstellung von Stuttgart 21 keine umsteigefreie Fahrt nach Stuttgart mehr möglich sein und sich die Bedienungsqualität der Bahn spürbar verschlechtern.

### **Beschluss**

Das IHK-Gremium Zollernalbkreis fordert alle Projektverantwortlichen, insbesondere die Fördermittelgeber Land und Bund auf, im Rahmen des Projektes „Regionalstadtbahn-Neckar-Alb“ die zeitnahe Elektrifizierung aller Bestandsstrecken der Bahn im Zollernalbkreis zu gewährleisten, da nur so die umstiegsfreie Einfahrt in den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof möglich sein wird.

Ansprechpartner: Matthias Miklautz, IHK Reutlingen, Leiter IHK-Geschäftsstelle Zollernalbkreis  
Thorsten Schwäger, IHK Reutlingen, Bereich Verkehr